

Sommersitzung Stadtsynode

An der Sitzung vom 1. Juli im Kirchgemeindehaus Liebestrasse nahm die Stadtsynode die Jahresrechnungen 2023 der Kirchgemeinden und des Stadtverbands sowie die Beiträge und Vergabungen ab. Zudem wurde über neue, gesamtstädtische Arbeitsbereiche diskutiert und abgestimmt.

Die für 2024 vorgesehenen Beiträge und Vergabungen bleiben grosso modo gleich und wurden ohne Änderung beschlossen. Ein beachtlicher Teil der Unterstützung kommt dem HEKS zugute, u.a. mit dem Projekt «Erhalt der Lebensgrundlagen der Nomadenvölker in Äthiopien». Auch die gesonderten Beiträge an den Trägerverein «Friendship in Town» wurden gutgeheissen. Der Verein bietet mit dem Gastronomiebetrieb «Zum Hinteren Hecht» ein zentral gelegenes, niederschwelliges Angebot im Bereich Diakonie und Fürsorge.

Neue, gesamtstädtische Fachstellen

Die Stadtsynode hält den Einsatz der Kirche im Bereich Migration für richtig und wichtig und stimmt der Schaffung einer entsprechenden Fachstelle zu. Dabei handelt es sich um eine Neukonzeption der bisherigen «Koordinationsstelle Flüchtlingshilfe-Ukraine». Ein weiteres Traktandum war der Antrag der Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit (KEZ) gemeinsam mit dem städtischen Diakoniekonvent für eine gemeinsame Fachstelle Sozialberatung. Dieser Idee stimmte die Stadtsynode im Grundsatz zu. Sie beauftragt damit den städtischen Diakonatskonvent gemeinsam mit der KEZ binnen sechs Monaten die Idee weiter auszuarbeiten und fundierte Grundlagen für eine Umsetzung zu liefern, welche dann mit entsprechenden Beschlussanträgen erneut vor die Stadtsynode kommen. Das Ziel dieser Fachstelle ist die Unterstützung und professionelle Begleitung von Hilfesuchenden und Notleidenden in Winterthur und die Entlastung der sieben Kirchgemeinden entsprechend dem diakonischen Gedanken der Landeskirche. Die Anliegen beider Fachstellen weisen gemeinsame Themenbereiche auf, welche in der weiteren Umsetzung auch bearbeitet werden, um mögliche Synergiepotentiale auszuschöpfen.



Bildlegende:

Das Clown-Theater Schanz & Ganz bringt Heiterkeit und Freude in Winterthurer Alterszentren und wird 2024 neu finanziell unterstützt. (Bild: Urs Schanz)